

MISCELLANEA BAVARICA MONACENSIA  
Dissertationen zur Bayerischen Landes- und Münchner Stadtgeschichte  
herausgegeben von Karl Bosl und Michael Schattenhofer

---

- Heft 48 -

WILLIBALD KARL

## Jugend, Gesellschaft und Politik im Zeitraum des Ersten Weltkriegs

Zur Geschichte der Jugendproblematik der deutschen Jugendbewegung  
im ersten Viertel des 20. Jhs.

unter besonderer Berücksichtigung ihrer gesellschaftlichen  
und politischen Relationen und Entwicklungen in Bayern

222 "Bewegung" als h

1 Interessen



17

Kommissionsbuchhandlung R. Wölfle München

---

Neue Schriftenreihe des Stadtarchivs München

1973

Schriftleitung:

Dr. W. Grasser, 8 München 40, Stauffenbergstraße 5/pt.

FRANZ JOSEF

Die Gesellschaft und Politik  
im ersten Weltkrieg

Verlag des Stadtarchivs München

München 1973

Alle Rechte vorbehalten

– auch die des Nachdrucks von Auszügen,  
der photomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung –

© Copyright 1973 Stadtarchiv München

ISBN 3 87913 048 5

Neue Schriftenreihe des Stadtarchivs München Band Nr. 66

Druck: Dissertationsdruck · Schön · München

Auslieferung: Kommissionsbuchhandlung R. Wölfle,  
8 München 40, Amalienstraße 65

52

ABKÜRZUNG: Für Zitate wird die Abkürzung MBM empfohlen,  
z. B. MBM Heft 2 Seite 66

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1 Vorbemerkung	VII
2 Einleitungskapitel	1
21 Jugend- und Generationsproblematik als Faktoren geschichtlicher Entwicklung im 20. Jh.	1
211 Jugend - Begriff und gesellschaftsgeschichtlicher Faktor	1
. 1 Indikation der Problematik	1
. 2 Jugendemanzipation und Jugendautonomie als Faktoren gesamtgesellschaftlicher Dynamik	4
212 Generationsproblematik und Generationenkonflikt	7
. 1 Generationsproblematik als Grundkomponente geschichtlicher Entwicklung	7
. 2 Historische Differenzierungen - Generationenkonflikte und ihr Niederschlag in Jugendbewegungen	9
22 "Bewegung" als strukturierte gesellschaftliche Dynamik	13
221 "Bewegung" als historischer Strukturbegriff	13
. 1 Gebrauchsformen des Begriffs "Bewegung" (mouvement, movement, movimento)	13
. 2 Kritik des deutschen Historismus	15
222 "Bewegung" als historischer Realtypus	17
. 1 Interessenlage und Bewußtsein	17
. 2 Entstehung, Entwicklungsphasen und Endpunkte	20
. 3 Jugendbewegung als Beispiel	23
3 Darstellung	25
31 Die deutsche Jugendbewegung, Begriff und geschichtliche Realität - zur Kritik von Quellen und Literatur	25
311 Jugendbewegung als Typenbegriff der Entwicklung von Jugendgenerationen im gesellschaftlichen und politischen Gesamtprozeß in der ersten Hälfte des 20. Jhs.	25

## II

	Seite
. 1 Jugend als Topos und dynamischer sozialer Faktor	25
. 2 Differenzierung und Differenziertheit des Begriffs "Jugendbewegung"	28
. 3 Wirkungen, Retrospektiven und Renaissancen	31
312 Zur Kritik von Quellen und Literatur	34
. 1 Selbstreflexion und Sprache der Jugendbewegung	34
. 2 Morphologie der Quellen und Quellenlage	36
. 3 Niederschlag des privaten bzw. halböffentlichen Charakters der Jugendbewegung in den Quellen	37
. 4 Fragestellungen und Wertungen in Quellen und Literatur	39
313 Jugendbewegung - Mythos, Typus, Ideologie	41
. 1 Die retrospektive Mythisierung und Typisierung	41
. 2 Jugendbewegung - Ideal- oder Realtypus?	43
. 3 Ideologiebildung in und an der Jugendbewegung	44
32 Jugend, Jugendbewegung und Jugendpflege in Bayern und im Deutschen Reich vor dem Ersten Weltkrieg	47
321 Die neue Jugendbewegung und alte Jugendorganisationen	47
. 1 Fin de siecle und Jugend - Ursprung und Hintergründe einer Jugendbewegung	47
. 2 Der Wandervogel - Entfaltung zur Bewegung	52
. 3 Funktions- und Strukturwandel der Jugendorganisationen	55
322 Ansätze und Formen des Neuaufschwungs von Jugendorganisationen	57
. 1 "Natürlichkeit" und neues Körpergefühl	57
. 2 Turnen, Sport, Alpinismus - Vereinswesen	58
. 3 Der Scoutismus	60
323 Jugendbewegung und Jugendpflege im gesellschaftspolitischen Spannungsfeld (1910 bis 14)	61

### III

	Seite
. 1 Vor- und Frühgeschichte des Wandervogel in Bayern	61
. 11 Zögernde Anfänge	61
. 12 Gründung des Wandervogel München	64
. 13 Gesellschaftliche Schichtung - "Nordlichter"	68
. 2 Konsolidierung der Wandervogelbewegung in Bayern und im Reich (1910-13)	72
. 21 Wandervogel, Gau Bayern - das Gaublatt	72
. 22 Der Wandervogel e. V. - Entwicklung im Reich	78
. 23 Problematisierung der Wandervogelbewegung	81
. 3 Vormilitärische Erziehung der Jugend - eine patriotische Jugendbewegung	85
. 31 Der bayerische Wehrkraftverein und Wehrkraft als Bewegung	85
. 32 Pfadfinderbund und Jungdeutschlandbund	88
. 33 Verwandtschaften und Abgrenzungen	90
. 4 Die Freideutsche Jugend, Wyneken und "Der Anfang" - äußere und innere Konfliktsituation 1913/14	93
. 41 Entstehung und Zusammensetzung der Freideutschen Jugend	93
. 42 Wyneken - Schulreform und Jugendkultur	99
. 43 Der Konflikt in Bayern - Wynekens "Bayerischer Krieg"	104
. 431 Anlaß und Ausbruch	104
. 432 Austragung des Konflikts in Presse und Versammlungen	107
. 433 Der personalisierte Konflikt und die Trennung der Frei- deutschen Jugend von Wyneken	112
. 434 Resonanz des Konflikts im Reich und in Österreich	115
. 435 Positionen der Konfliktpartner	119
. 44 Hintergründe - Differenzen über Gestalt und Ziele der Jugendbewegung (Zusammenfassung)	122

	Seite	
33	Jugend und Jugendbewegung im Ersten Weltkrieg	127
331	Jugendbewegung und Kriegsausbruch	127
	. 1 Der Patriotismus der Jugend und seine Quellen	127
	. 2 Kriegsausbruch und Kriegsbegeisterung - Der Krieg als Ausweg und Bewährung	129
	. 3 Erstarrung der Fronten - Ernüchterung, Politisierung, Ideologisierung	131
332	Kontinuität und Wandel der Jugendbewegung während des Weltkriegs	133
	. 1 Stagnation des Wachstums	133
	. 2 Überwindung der Krise (1916) und erneute Stagnation (1917/18)	136
	. 3 Jugendbewegung und militärische Jugenderziehung	140
	. 4 Feldwandervogel	143
	. 5 Kriegserlebnis - Frontgeneration und die Gruppen in der Heimat	145
333	Die Situation der Jugend und Jugendbewegung am Ende des Weltkriegs	149
	. 1 Generationsablösung in der Jugendbewegung	149
	. 2 Politisierung und Polarisierung	152
	. 3 Der Krieg als generationsbildendes Element (Zusam- menfassung)	156
34	Jugend und Jugendbewegung in Revolutions- und Nachkriegs- zeit	159
341	Jugendbewegung zwischen Revolution und Reaktion	159
	. 1 Politisierte Situation und politisches Bewußtsein	159
	. 11 Revolutionäre Jugend - politische Rundbriefe	159
	. 12 Die Schülerbewegung und ein "neuer Anfang"	164
	. 13 Jugend in der Entscheidung - Konsequenzen für die Jugendbewegung	168

	Seite
. 131 Krise und Spaltung der Freideutschen Jugend	168
. 132 Die Aufspaltung des Wandervogels	173
. 2 Die Stellung der Jugendbewegung zur Republik	177
. 21 Eine demokratische Mitte - die Zeitschrift "Junge Menschen"	177
. 211 Politischer Anspruch und Problem der Überparteilichkeit	177
. 212 Bekenntnis und Abgrenzung	180
. 22 Die Gegner der Republik	183
. 221 Spaltung der Arbeiterjugendbewegung - von der "Entschiedenen Jugend" zur Kommunistischen Jugend	183
. 222 Das breite Spektrum der völkisch-nationalen Gruppierungen in der Jugendbewegung	187
. 3 Schwärmer, "Messias", Pathologen	192
342 Die Bündische Jugend als neue Form der Jugendbewegung	195
. 1 Neuansätze und Aufschwung der Jugendpflegeorganisationen	195
. 2 Gegenseitige Befruchtung und Durchdringung von Jugendbewegung und Jugendpflege auf dem Hintergrund der politischen Situation	198
. 21 Partei - Jugendorganisationen - Beispiel: Arbeiterjugend	198
. 22 Kirchliche Jugendorganisationen - Beispiele	203
. 221 Neudeutschland	203
. 222 Kreuzfahrerbewegung	206
343 Entstehung und Entwicklung eines Prototyps der Bündischen Jugend und ihrer Ideologie in Bayern	210
. 1 Wehrkraftbewegung und Bayerischer Pfadfinderbund nach dem Krieg	210

	Seite
. 2	Neubelebung und Fortentwicklung des Pfadfindergedankens - der "Regensburger Kreis" 213
. 3	Die Prunner Tagung und die Begründung des Neupfadfindertums 215
. 31	Elite oder Masse - Polarisierung der Meinungen 215
. 32	Abgrenzung und Profilierung der neuen Richtung 218
. 33	Die Entstehung des Bunds der Neupfadfinder 221
. 4	Formen der neuen Jugendbewegung und Ideen 224
. 41	Der neue Mensch in Sippe, Stamm und Bund 224
. 42	Führertum und Gefolgschaft - das "neue Reich" 226
. 5	Weiterentwicklung bis 1933 (Ausblick) 231
35	Zusammenfassung 233
351	Ergebnisse 233
352	Wertungen 236
353	Kontinuität und Fortentwicklung der Jugend- und Generationsproblematik 239
4	Quellen und Literatur 243
41	Erläuterungen - eigene Abkürzungen 243
42	Verzeichnis benutzter Quellen 244
421	Akten 244
422	Zeitschriften 245
423	Literarische Quellen 246
424	Schriften der Jugendbewegung und sonstige Quellen 247
43	Alphabetisches Literaturverzeichnis 251
431	Nachschlagewerke und Periodika 251
432	Darstellungen 251
5	Personenregister 259



VORBEMERKUNG

Die Wahl des Stoffes und Themas einer wissenschaftlichen Arbeit, die Methode und Darstellungsweise, sind nicht beliebig; sie hängen nicht nur mit dem Zeitbewußtsein und den wissenschaftstheoretischen Strömungen einer bestimmten Gegenwart zusammen, sondern auch mit der Person des wissenschaftlich Arbeitenden selbst. Die Motivation für eine bestimmte Fragestellung entspringt subjektiven Erfahrungen und den Objektivierungsversuchen derselben, also einer Lebenssituation, in der der einzelne seiner Umwelt begegnet und sie sich und anderen auf dem Weg der Reflexion zu deuten versucht. Das Ziel dieser Deutung liegt immer in der Zukunft, setzt aber Situationsanalyse zum Zweck der Orientierung in der Gegenwart und der Befähigung zum Handeln in der Zukunft voraus.

Zur Situationsanalyse ist Datensammlung, Entwicklungsgeschichte der Strukturen - besonders der gesellschaftlichen und politischen Strukturen - notwendig: "Wie es gerade so geworden ist" anstatt "wie es wirklich gewesen ist", - in Abwandlung des berühmten Rankeschen Ausspruchs. Notwendig sind auch Vergleichsfelder und Vergleichsmaßstäbe, die geeignet sind, die verwirrende Unmittelbarkeit und Einmaligkeit einer Situation in ein größeres historisches Bezugsfeld setzen und dadurch relativieren zu können. So läßt sich das subjektive Erkenntnisinteresse des Verfassers umschreiben, der, selbst noch beeinflusst vom Erlebnis der späten Renaissance bündischer Jugendbewegung und deren Absterben in den 50iger Jahren, die Studenten- und Schülerbewegung 1960-68, wenn nicht agitierend, so doch kritisch-distanziert miterlebt hat und jetzt von Berufs wegen mit außerschulischer Jugendarbeit befaßt ist - speziell mit der Gruppe von Jugendlichen, die als Träger von Jugendbewegungen fungiert und auch in Frage kommt: Schüler weiterführender Schulen und junge Studenten.

Dieses subjektive Interesse stößt auf ein allgemeines wissenschaftliches, nämlich die Bedingungen der gesellschaftlichen und politischen Strukturen aus ihren Entwicklungen und Umbrüchen zu erkennen. Die Ausbrüche und Wellen von Bewegungen in der Jugend und der Jugend gehören zu den wichtigsten Komponenten der Gesamtgestalt gesellschaftlicher Entwicklung im 20. Jh. Das Jugend- und Generationenproblem ist nicht mehr nur ein Problem von Erziehung und Bildung durch Elternhaus und Schule, sondern ein gesamtgesellschaftliches und politisches, weil es um Kontinuität und Diskontinuität der modernen Gesellschaften, ihrer Zivilisationen und Kulturen, ihrer politischen Verfassungen und Systeme geht, um Motivation und Verweigerung, Frustration und daraus folgend Aggres-

sion oder Apathie der gegenwärtigen und zukünftigen Jugendgenerationen.

Der Titel der vorliegenden Arbeit "Jugend, Gesellschaft und Politik im Zeitraum des Ersten Weltkriegs" will besagen, daß nicht die monographische Darstellung von Jugendorganisationen oder einzelnen Jugendbünden Ziel des Verfassers ist, auch nicht die Antwort auf die Frage, was die deutsche Jugendbewegung in ihrer schillernden Gesamtheit zu bestimmten Zeitpunkten oder in einem größeren zeitlichen Zusammenhang an sich gewesen sei. Das Ziel ist vielmehr, einen Beitrag zur Analyse und Darstellung der Entwicklung und des Umbruchs der Gesellschaft zu Beginn des 20. Jhs. zu bieten, einer Entwicklung und eines Umbruchs, für die der Erste Weltkrieg und die Revolution von 1918 nur Wegmarken oder Verdichtungsphasen sind.

Die eigene Rolle der Jugend und der Jugendbewegungen ist aus dieser Situation und Entwicklungsdynamik nicht wegzudenken, aber sie ist auch relativ bezogen und zu beziehen auf diese Situation!

Die dem Thema adäquate gesellschaftsgeschichtliche Darstellung wird ergänzt und gefüllt durch den exemplarisch-landesgeschichtlichen Aspekt. Dadurch reiht sich die vorliegende Arbeit in ein Forschungsvorhaben ein, dessen Programm Prof. Karl Bosl erstmals 1965 im Aufriß dargestellt hatte: die Geschichte von Staat und Gesellschaft in Bayern von Beginn der Prinzregentenzeit bis in die Weimarer Republik unter gesellschaftsgeschichtlichem Aspekt zu untersuchen. <sup>1)</sup> Mehrere Spezialuntersuchungen innerhalb dieses Forschungsprogramms sind bereits erschienen; der Sammelband "Bayern im Umbruch" stellt eine erste Zwischenbilanz des gesamten Vorhabens dar. <sup>2)</sup>

Die Gliederung der vorliegenden Arbeit weist zwei inhaltliche Schwerpunkte aus: Kap. 323 "Jugendbewegung und Jugendpflege im gesellschaftspolitischen Spannungsfeld (1910-1914)" und Kap. 341 "Jugendbewegung zwischen Revolution und Reaktion". Diese beiden Kapitel sind Versuche historischer Querschnitte durch relativ kurze Zeitabschnitte; in die Gesamtentwicklung sind sie aber durch die zeitlich-vertikale Anlage der Arbeit gut eingebettet. Auch die zeitliche Abgrenzung von der Jahrhundertwende bis etwa in die Mitte der Weimarer Republik ergibt sich aus große-

---

1) Karl Bosl, Gesellschaft und Politik in Bayern vor dem Ende der Monarchie. Beiträge zu einer sozialen und politischen Strukturanalyse. ZBLG 28 (1965), S. 1-31

2) Karl Bosl (Hrsg.) Bayern im Umbruch. Die Revolution von 1918, ihre Voraussetzungen, ihr Verlauf und ihre Folgen. München 1969

ren gesellschaftlichen und politischen Zusammenhängen und unter Verzicht auf den Anspruch alle Linien der Jugendbewegung einzeln monographisch auszuziehen.

Eine ursprüngliche Absicht, der Darstellung breitere geschichtstheoretische Erörterungen voranzustellen, wurde, wenn nicht fallengelassen, so doch im Hinblick auf das Sachthema konkretisiert und in Einleitungskapiteln zusammengedrängt. Dadurch konnte eine "theoretisierende Kopflastigkeit" der Arbeit oder gar deren Auseinanderfallen in zwei Teile vermieden werden.

Mein Dank gilt an erster Stelle Herrn Prof. Dr. Karl Bosl, der mich zu einem frühen Zeitpunkt meiner Studien zu dieser Arbeit anregte und meine Bemühungen stets aufmerksam verfolgte, der mir viel Geduld und Verständnis für persönliche Entscheidungen und für durch materielle und berufliche Interessen bedingte Verzögerungen der Arbeit zuteil werden ließ.

Mein Dank gilt ferner dem Archiv der deutschen Jugendbewegung, insbesondere seinem wissenschaftlichen Mitarbeiter, Herrn Dr. Gerhard Seewann, der mir in freundschaftlicher Weise die Erschließung des Quellenmaterials ermöglichte und mir durch wissenschaftlichen Austausch viele Anregungen gab.

Mein persönlicher Dank gilt meiner Schwester, Frau Annemarie Schwarzmeier, die in aufopferungsvoller Arbeit die Schreibebeiten übernahm und mir bei der Erstellung des Personenregisters behilflich war, sowie vor allem meinen lieben Eltern, die mir meine wissenschaftlichen Studien ermöglichten und in vertrauensvoller Mitsorge begleiteten.